Ges. „Deutschland, Deutschland, über alles, über alles in der Welt." Dekl. „Des Deutschen Vaterland." Ges. „Der reichste Fürst." Dekl. „Barbarossa" nebst Erzählung und Erklärung oder Deutung des Gedichtes. Schlußgesang: „Unser Kaiser Wilhelm lebe lang." Nach Beendigung der Vorträge sprach der Lokal-Schulinspektor Hr. Steuer-Inspektor Jackle den Schulkindern wie dem Lehrer lobende Anerkennung aus über ihren großen Fleiß, bekundet in den vorgetragenen Deklamationen und Liedern. Dann sprach er sich vor den Kindern darüber aus, wie notwendig es sei, die Vaterlandsliebe zu pflegen und diese Gefühle, die in der Schule gehegt und gepflegt würden, auch im späteren Leben warm zu bewahren.

Zum Schluß wurden den Kindern Brezeln verabreicht und so die wurde die Schulfeier unter Freude und Jubel der Schuljugend beschlossen.

Reissel, Lehrer.

Frohngau, d. 23. März 1885.

Unter dem Vorsitze des Lokal-Schulinspektors und Steuer-Inspektors Herrn Jackle und im Beisein des Herrn Lehrers Breuer von Bouderath, sowie des Schulvorstandsmitgliedes Johann Dahm von Buir fand heute Nachmittag in unserer Schule die Schul- und Entlassungsprüfung statt. Die Abteilung I, a machte als Aufsatzarbeit: Umschreibung des Gedichtes: „Hoffnung." Die Abteilung I, b schrieb Spruchrätsel nebst deren Erklärung nieder. Die anderen Abteilungen schrieben kurze, für sie faßliche Rätsel auf. Fast alle Arbeiten der Kinder wurden bezüglich Orthographie und Schrift kontrolliert. Dann schrieben die kleineren Abteilungen Sprüche auf, während die Kinder der größeren Abteilungen sämtlich im Lesen geprüft wurden. Während darauf die oberen Abteilungen auf das Rechnen achteten, welches einige dazu aufgerufene Kinder der Abteilung I, a an der großen Tafel vornahmen, fertigte die III. Abt. das Einmaleins mit 3 an. Als Schluß wurden die Lieder gesungen: „O Tannenbaum." „Ein Schiff streicht durch die Wellen." u. Gottvertrauen: „Wider alle Wunden." Das zur Entlassung gesetzliche Alter hatte